



Partnerschaftsverein Biberach e.V.

www.partnerschaftsverein-biberach.de

Jahresbericht 2015

Biberach an der Riss im Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Vorwort zum Jahresbericht 2015das Partnerschaftsjahr 2015 | 3 |
| 2. Veranstaltungen und Aktivitäten 2015 | 5 |
| 3. Gewährte Zuschüsse für partnerschaftliche Begegnungen | 8 |
| 4. Budget 2016 und Zuschüsse zu den Reisekosten | 9 |
| 5. Jahresbericht des Asti-Ausschusses | 10 |
| 6. Jahresbericht des Guernsey-Ausschusses | 12 |
| 7. Jahresbericht des Schweidnitz-Ausschusses | 14 |
| 8. Jahresbericht Telawi-Ausschuss | 16 |
| 9. Jahresbericht Tendring-Ausschuss | 23 |
| 10. Jahresbericht Valence-Ausschuss | 25 |
| 11. Vorstand Zusammensetzung 2015 | 26 |
| 12. Vorschau auf partnerschaftliche Aktivitäten 2016 | 28 |
| 13. Ausblick auf 2016 | 29 |

Das Partnerschaftsjahr 2015 - eine Bilanz

**Biberachs lebendige Städtepartnerschaften.
97 Veranstaltungen und Aktivitäten,
820 Begegnungen,
viele haben sich eingebracht,
alle Partnerstädte waren beteiligt.**

Highlights 2015

- 285 Jugendbegegnungen, Schüleraustausch, Deutsch-Intensivkurs, Guernsey Young Ambassadors, St. Martins-Chorknaben, Jugendliche beim Elizabeth College Orchestral Course in Guer
- Guernsey Wochen mit 14 Veranstaltungen
- 3. Bürgerreise nach Guernsey zum 70 jährigen Liberation Day mit OB Norbert Zeidler an der Spitz
- 12. Bürgerreise nach Georgien in Familien in Telawi und große Rundreise
- 35 neue Mitglieder , Rekord, jetzt 625 Mitglieder

Neue Ideen verwirklicht

- Neujahrsofotoaktion von Tendring
- Bürgerreise von Schweidnitz nach Biberach
- Zukunftswerkstatt, neue Ideen für die Partnerschaftsarbeit
- "Die Piemontesische Küche", Kochkurs in Asti

Offizielle Begegnungen

- OB Norbert Zeidler trifft auf Guernsey Bailiff Sir Richard Collins
- Stadtpräsidentin von Schweidnitz Beata Molskal-Slaniewska besucht das Biberacher Schützenfest
- Die georgische Ministerin Tamar Sanikidse zu einem Informationsbesuch in Biberach
- Im Rahmen der Guernsey Wochen besucht Jonathan Le Tocq, stellvertretender Bailiff von Guernsey Biberach

Kulturelle Begegnungen

- 29 kulturelle Begegnungen, Musik, Vorträge Ausstellungen
- Im Rahmen der Guernsey Wochen kommt es zu eiern Uraufführung des englischen Komponisten Derek Healey, der extra von seiner Wahlheimat Brooklyn nach Biberach gekommen war.
- Der PV ist Mitveranstalter der Biberacher Musiknacht und der Rondellkonzerte

Sportliche Begegnungen

- Zum 25. Mal nimmt Biberach am 24 Stundenlauf in Asti teil, mit dabei die Behinderten von Heggbach
- Der Alpenverein traf sich mit dem CTA Asti zu Schitouren und Wanderungen
- Volleyballer zu Turnier in Valence
- Traversée de l'Ardèche, Wanderwoche von Valence organisiert für Personen ab 55

- Motorradfahrer in Valence

Begegnungen der Erwachsenen

- Sprachkurs in Valence
- Sprachkurs in Clacton
- Ökumenisches Treffen mit Christen aus Valence in Biberach

Humanitäre Hilfsaktionen

- Telawi: 50 Krankenhausbetten von Biberach für Seniorenheim in Telawi, Feuerwehr, Berufsschule, Landwirtschaft, Integrativer Kindergarten, Waisenkinder, Flüchtlingskinder aus Abchasien und Südossetien werden unterstützt
- Schweidnitz: Hilfstransporte der Malteser

Partnerschaftsmärkte

- Asti: März und im November beim Trüffelmarkt
- Valence: Ende September: großer Partnerschaftsmarkt mit allen Partnerstädten von Valence
- Tendring: im November Charity Christmas Market in Clacton
- Biberach: Partnerschaftsmarkt beim Musikfrühling, Markt während Guernsey Wochen Stand beim Christkindlesmarkt, beteiligt 90 Personen, 54 PV Mitglieder, 36 Gäste aus Partnerstädten

Aktivitäten für die Mitglieder

- Winterwanderung: 70 Teilnehmer
- Frühlingsfest: 120 Teilnehmer
- Sommerwanderung: 30 Teilnehmer
- Guernsey Festabend: 170 Teilnehmer
- Christkindlesmarkt. 54 PV Mitglieder

Für 18 Reisen mit 330 Teilnehmern wurden 16.300 € Zuschüsse gezahlt, außerdem erhielt der PV 9000 € für seine Arbeit, so dass die städtischen Zuschüsse insgesamt 25.300 € betragen

Zu diesem erfreulichen Jahresergebnis hat ganz entscheidend die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Sabine Engelhardt beigetragen, unsere offizielle Ansprechpartnerin des Kulturamtes.

Partnerschaftsverein Biberach e.V. Februar 2016

Dr. Wolfgang Grimm
1. Vorsitzender

Aktivitäten 2015

| Monat | Datum | Aktivität |
|---------|---|---|
| Januar | 01 18. 23. 27 29.-08.02. | <ul style="list-style-type: none"> • Neujahrsfotoaktion vom Tendring District • Winterwanderung • Dankeschönabend • Informationsabend für Traversée de l'Ardèche • Fachleute aus Telawi informieren sich für 2 Wochen über Viehzucht und Lebensmittelkontrolle in Biberach |
| Februar | 10. 12 13.-21. | <ul style="list-style-type: none"> • Einladung an Neumitglieder • Informationsabend zur Bürgerreise nach Guernsey • Städtischer Schüleraustausch mit Valence in Valence , 29 Teilnehmer |
| März | 05.-08. 06.-08. 10. 12. 14. 17. 20. 20. 20.-21 21.-28. 24. 24. 28. 28.-29. | <ul style="list-style-type: none"> • Treffen DAV mit CAI Asti für gemeinsame Skitouren • Evangelische Delegation zur Amtseinführung von Bischof Pytel in Schweidnitz in Friedenskirche • Übergabe einer Spende von 1000 € durch Kreissparkasse • Informationsabend für Bürgerreise nach Georgien • Diskussion Zukunftswerkstadt Partnerschaftsverein Biberach • Übergabe einer Spende von 3500 € für Ankauf von Atemschutzgeräte für Feuerwehr in Telawi • "Biberachs lebendige Partnerschaften" Vortrag von Wolfgang Grimm Im Ochsenhauser Hof • Biberacher Musikknacht mit Fifty Fingers aus Asti und Red Wine aus Genua • Betreuung der Musiker • Schüler vom Lycée Amblard aus Valence beim BSZ • Feuerwehrfahrzeuge und Landwirtschaftskleinbus für Telawi übergeben • 38. Jahreshauptversammlung • Partnerschaftsmarkt in Asti • 24 Stundenlauf in Asti |
| April | 05.-09. 23. 24. | <ul style="list-style-type: none"> • Schulpartnerschaft mit Kunstprojekt zwischen Matthias Erzberger Schule und Franz. Berufsschule in Valence • Gedenkfeier zur Befreiung Lager Lindele vor 70 Jahren mit Kunstaktion • Übergabe von Feuerwehrfahrzeugen für Telawi |
| Mai | 05.-14 08.-10. 07.-10. 09.. 09.-10. 09.. 13. 14.-17. 15.-28. 14-17. 21.-06.6. | <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerreise nach Guernsey mit OB Zeidler an der Spitze • Bürgerreise von Schweidnitz nach Biberach • Partnerschaftsmarkt im Rahmen des Musikfrühlings mit Ständen Asti, Schweidnitz, Tendring District, Telawi, Valence • Musikgruppe Demia Dobermann aus Schweidnitz beim Musikfrühling • Betreuung der Musiker • Frühlingsfest des PV in Ringschnait • Vortrag von Manfred Mack in der VHS: Polen und die Solidarnosz Bewegung • Ökumenisches Treffen mit Christen aus Valence in Biberach • Lehrgang Atemschutzgeräte für Feuerwehrleute aus Telawi • Motorradfreunde Biberach zu Besuch bei Motoclub Mistral in Valence |

| | | |
|-----------|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerreise nach Georgien |
| Juni | 01.-06. 05.-06. 11.-15. | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Traversée de l'Ardèche, einwöchige Wanderung • Jahresbericht PV im Hauptausschuss des Gemeinderates • TG Volley Ball Spieler zu Turnier in Valence • Englisch Kurs in Clacton |
| Juli | 08. 09. 10. 12.-19.. 14. 14.-21. 18. 24.-26. 24.-07.08. 27. 30.-14,08 | <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Stefan Rasser über " Durch den Tunnel zur Freiheit • Zukunftswerkstatt hat Biberacher Vereine eingeladen • Nachtreffen der Guernseyfahrer • Deutschkurs für Schüler und Studenten aus Biberachs Partnerstädten in Biberach • Grillfest des PV für Teilnehmer Deutschkurs • Stadtentwicklungsdelegation aus Telawi zum Erfahrungsaustausch in Biberach • Gloria Dudley Owen und Irene Shorrocks aus Guernsey beim Jahrgängerumzug • Offizieller Besuch aus Schweidnitz mit Beate Moskal Slaniewska an der Spitze zum Schützenfest • Teilnahme von Soso Ninikalashvili aus Telawi an der Landesakademie in Ochsenhausen • Übergabe der französisch Preise an Biberacher Schüler • Konzertreise der St. Martinschorknaben nach Polen und Tschechien mit Konzert in der Friedenskirche in Schweidnitz • Konzert in der Kathedrale in Schweidnitz |
| August | 01. 08. 09. 09.10. 20.-23. 24.-29. | <ul style="list-style-type: none"> • Klavierkonzert von Soso Ninikalashvili aus Telawi • Klavierkonzert von Soso Ninikalashvili aus Telawi in Schwendi • Locomotion Band aus Asti bei Rondellkonzert • Betreuung der Musiker • Treffen DAV mit CAI Asti am Monviso zu gemeinsamen Wanderungen • Teilnahme am Elizabeth Collage Summer Orchestral Course in Guernsey |
| September | 09.-13. 13 18.. 18.-26. 25. 26. 28.02.10. | <ul style="list-style-type: none"> • Kochkurs mit 17 Teilnehmern in Asti • Sommerwanderung des PV • Stand des PV beim interkulturellen Markt in Biberach • Schüleraustausch WG/PG nach Schweidnitz mit 26 Schülern • Betten für Seniorenheim in Telawi eingeladen • Partnerschaftsmarkt in Valence • Deutschkurs für Erwachsene in Valence |
| Oktober | 04.-30. 04.-31. 16.-23. 21.-22. 21. 29.-5.11 30. | <ul style="list-style-type: none"> • 15 Schüler der Matthias zum Schüleraustausch in Valence • 42 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums des Bischof Sproll-Bildungszentrums in Valence • Guernsey Wochen in Biberach mit 14 Veranstaltungen • Betreuung der Gäste aus Guernsey • Berufskolleg Technik der Karl-Arnold Schule zu Besuch bei Beruflichem Zentrum für Bau und Elektro in Schweidnitz • Besuch der georgischen Bildungsministerin in Biberach • Nachtreffen zur Georgienreise 2015 • Städtischer Schüleraustausch mit Valence in Biberach, 37 Teilnehmer • Guernsey Festabend |

| | | |
|----------|--|---|
| November | 06. 11.-12. 13. 13.-16. 14.-15. 12.-14. 28.-13.12. 28.-13.12. | <ul style="list-style-type: none"> • Polnisches Essen im TG Heim • Fahrt einer Delegation nach Schweidnitz zur Vorbereitung Polnische Wochen 2016 • Beppe Gambetta i, Schloss Ummendorf • Charity Christmas Market in Clacton on Sea • Partnerschaftsmarkt in Asti • Malteserfahrt nach Schweidnitz • Stand des PV beim Biberacher Christkindlesmarkt • Betreuung der 36 Gäste aus den Partnerstädten beim Christkindlesmarkt |
| Dezember | 06. 07. 05.-07. 10.-11. | <ul style="list-style-type: none"> • Auftritt des Chores Bel Canto aus Guernsey beim Christkindlesmarkt • Auftritt des Chores Bel Canto beim Abendgottesdienst • Betreuung der Sängerinnen • Ausstellung mit georgischem Schmuck von Schwester Sidonia In Biberach |

97 Veranstaltungen und Aktivitäten

**Zusammenstellung der Zuschüsse 2015 von der Stadt
Biberach im Rahmen partnerschaftlicher Begegnungen von
Biberacher Vereinen**

| Lfd. Nr. | Ausschuss | Antragsteller | Anlass d. Reise | Reisedatum | Teiln. | Zuschuss |
|-----------------|------------------|----------------------|------------------------|--------------------|---------------|--------------------|
| 1 | Asti | DAV Biberach | Skitourentreffen | 05.-08. 03. 15 | 18 | 640,00 € |
| 2 | Asti | TG Leichtathletik | 24 Stundenlauf | 27.-29. 03. 15 | 70 | 2.850,00 € |
| 3 | Asti | PV Asti-Ausschuss | PV-Frühj.-Markt | 27.-29. 03. 15 | 5 | 200,00 € |
| 4 | Guernsey | Freundeskreis | Bürgerreise | 05.-14. 05. 15 | 29 | 2.240,00 € |
| 5 | Telawi | PV Telawi-Ausschuss | Bürgerreise | 14.-17. 05. 15 | 19 | 1.900,00 € |
| 6 | Valence | Motorradfreunde BC | Partn.-Treffen | 14.-17. 05. 15 | 15 | 160,00 € |
| 7 | Valence | PV Biberach | Wanderwoche | 31. 05.-07. 06. 15 | 16 | 640,00 € |
| 8 | Valence | TG Volleyball | Estivoll-Turnier | 05.-06. 06. 15 | 16 | 740,00 € |
| 9 | Tendring | PV Tendr-Ausschuss | Sprachkurs Erw. | 15.-18. 06. 15 | 6 | 240,00 € |
| 10 | Schweidnitz | Martins-Chor BC | Konzertreise 2015 | 02.-06. 08. 15 | 54 | 2.690,00 € |
| 11 | Asti | DAV Biberach | Bergwandertour | 20.-23. 08. 15 | 19 | 600,00 € |
| 12 | Valence | PV Val-Ausschuss | Sprachkurs Jugdl. | 21.-29. 08. 15 | 4 | 200,00 € |
| 13 | Guernsey | Freundeskreis | Orchesterkurs | 24.-29. 08. 15 | 1 | 120,00 € |
| 14 | Asti | PV Asti-Ausschuss | Kochkurs | 09.-13. 09. 15 | 19 | 480,00 € |
| 15 | Valence | PV Val-Ausschuss | PV-Herbst-Markt | 25.-27. 09. 15 | 17 | 670,00 € |
| 16 | Valence | PV Val-Ausschuss | Sprachkurs Erw. | 28. 09.-01. 10. 15 | 6 | 240,00 € |
| 17 | Asti | PV Asti-Ausschuss | Trüffel-Markt | 13.-15. 11. 15 | 9 | 360,00 € |
| 18 | Tendring | PV Tendr-Ausschuss | Christmas Market | 13.-16. 11. 15 | 7 | 290,00 € |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| Summe | | | | | 330 | 15.260,00 € |

PV Budget Vorschlag 2016

| Beschreibung | Ausgaben € | Gesamtsumme € |
|---|------------|---------------|
| Verwaltung | | |
| Bürobedarf und Porto | 650 | |
| Versicherungen | 1000 | |
| PV Taschen (Papier?) | 500 | |
| Präsente | 100 | |
| Mieten bei Veranstaltungen | 300 | |
| Sonstiges und Unvorhergesehenes | 600 | |
| | | 3150 |
| Vereinsaktivitäten | | |
| Winterwanderung | 200 | |
| PV Frühlingsfest | 3000 | |
| Dankeschönabend | 1000 | |
| | | 4.200 |
| Unterstützung öffentlicher Aktivitäten | | |
| Grillfest | 300 | |
| Polnische Wochen | 3000 | |
| Polnischer Festabend | 3000 | |
| Kulturelle Veranstaltungen | 3000 | |
| | | 9.300 |
| Gesamt | | 16.650 |

Einnahmen:

| | |
|-------------------------|--------------|
| Zuschuss Stadt Biberach | 9000 € |
| Mitgliedsbeiträge | 7800 € |
| <u>Einnahmen Märkte</u> | <u>300 €</u> |
| Gesamteinnahmen | 17.100 € |

Reisekostenzuschüsse der Stadt Biberach ab 2014 für Reisen in die Partnerstädte

Diese Zuschüsse gelten für

- die Bürger der Stadt Biberach und
- die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Biberach e.V.

| Stadt | Nach Partnerstadt Jugendliche bis 25 Jahre | Nach Partnerstadt Erwachsene |
|-------------|---|---------------------------------|
| Valence | 50 | 40 |
| Asti, | 50 | 40 |
| Schweidnitz | 50 | 40 |
| Tending | 50 | 40 |
| Guernsey | 120 | 80 |
| Telawi | 150 | 120 |

Asti Ausschuss Jahresbericht 2015

Das Jahr 2015 war – wie die Jahre zuvor – geprägt von zahlreichen Aktivitäten mit der Partnerstadt Asti.

Das gemeinsame Skitourentreffen des DAV Biberach mit dem CAI Asti (zum 29. Mal) wurde 2015 von Seiten des CAI Asti im März für 4 Tage im Aostatal nahe des Gran San Bernardo organisiert. Heinz Switek und Donald Hebel hatten die Koordination der Biberacher DAV-Gruppe übernommen. Die lange Anreise hat sich gelohnt - bei Sonnenschein mit ausreichend Schnee ließen es sich die Teilnehmer mit selbst mitgebrachten Köstlichkeiten gut gehen. Es fand ein reger Informationsaustausch unter langjährigen Freunden statt.

Zur Musiknacht waren zwei italienische Gruppen eingeladen, „Fifty Fingers“ mit Blues aus Asti, sowie die Gruppe „Red wine“ mit Blue Grass.

Ende März fand wie jedes Jahr der Frühlingsmarkt in Asti auf der Piazza San Secondo statt mit Verkauf von Brot, Kuchen, Bier, Brezeln und natürlich ein paar Ostereiern; erfolgreich wie immer dank bewährter Unterstützung des Asti-Ausschusses. Parallel zum Frühlingsmarkt wurde der traditionelle „24-Stunden-Lauf“ ausgerichtet. An diesem Sportereignis nahmen auch diesmal wieder 3 Teams aus Biberach teil. Es gab ein kleines Grillfest organisiert von der TG, anlässlich des Teilnahmejubiläums der TG.

Der Musikfrühling in Biberach fand Anfang Mai mit italienischem Marktstand nebst den anderen Partnerstädten statt. Asti wurde u.a. vertreten durch den Partnerschaftskomitee-Vorsitzenden Maurizio Mela mit Frau.

Beim Deutsch-Sprachkurs der Schüler aller Partnerstädte im Juli, u.a. mit gemeinsamen Grillfest, nahmen 5 Schüler aus Asti erfolgreich teil.

Zweite Unternehmung des DAV Biberach mit dem CAI Asti war das 4-tägige Treffen im August im Piemont, Gebiet Monviso zu gemeinsamen Wanderungen; die Organisatorin von Seiten Biberach war Ingeborg Grube. Begünstigt durch die geographische Nähe zu Asti, stießen zahlreiche Freunde aus Asti zur Gruppe dazu.

Im August war die „Locomotion Blues Band“ aus Asti mit Frontleader Italo Colombo zum Rondellkonzert zu Gast, organisiert von Häbsi Sick. Ein tolles Konzert, nur leider klappte es mit dem Open Air nicht, das Wetter wollte nicht mitspielen.

Zum ersten Kochkurs „Cucina tradizionale piemontese“ sind dann an den letzten Sommerferientagen im September 17 interessierte Oberschwaben in Biberachs italienische Partnerstadt Asti gereist. Dank der vielfältigen, auch privaten Beziehungen, die zwischen den beiden Partnerstädten bestehen, kam der Kontakt zu der in Asti angesiedelten Fachschule „Agenzia di formazione professionale delle colline astigiane“ (A.F.P.) zustande. Der Asti-Ausschuss im Partnerschaftsverein buchte daraufhin spontan einen 3-tägigen Kurs, um in die Geheimnisse der piemontesischen Küche eingeführt zu werden. Das Interesse in Biberach war so groß, dass die Plätze innerhalb kurzer Zeit vergeben waren und die Teilnehmerzahl nachträglich aufgestockt wurde. Beim Kochen geschah dann das, was Städtepartnerschaften ausmacht: zwischen den Teilnehmern, die sich größtenteils zuvor auch noch nicht kannten, und zwischen den Gastgebern und den Gästen entwickelte sich ein lockeres, freundschaftliches Verhältnis, es wurde bei der „Arbeit“ viel gescherzt und gelacht. Auch durften die Biberacher viel über ihre Stadt und Region erzählen. Den drei Kochschülern sowie

Chefkoch Mo Flavio hat der Kurs ebenfalls viel Spaß bereitet. Abgerundet wurde das von Hans-Bernd Sick, zusammen gestellte Programm mit Ausflügen in die nähere Umgebung.

Mitte November fuhr der Asti-Ausschuss mit zahlreichen Teilnehmern zum „Trüffelmarkt“ nach Asti: Der Freitagabend startete mit einem partnerschaftlichen Abendessen im Agriturismo „La Topia del Corporale“ bei Mario Raviola. Samstag und Sonntag Marktstand auf der Piazza San Secondo, mit Verkauf von Brot, Kuchen, Bier, Brezeln und Nikoläusen sowie Weihnachtskalendern und natürlich Lebkuchen.

Letztes Ereignis des Jahres 2015 war der Weihnachtsmarkt in Biberach. Am Stand des PV waren nicht nur zahlreiche Vertreter aus Asti jedes Wochenende aktiv mit dem Verkauf von italienischen Spezialitäten, sondern auch die Mitglieder des Asti-Ausschusses und weitere Helfer. Das Zusammentreffen und Verkaufen war überaus erfolgreich.

Christine Biefel, alle Mitglieder des Asti-Ausschusses

Hans Braunger
Viviane Burgio Thomas
Dietrich Kautt
Holger Kniep
Georg Schad
Hans Bernd Sick
Ursula Sollbach
Heinz Switek
Monika Switek
Anita Wagenhals

Biberacher Freundeskreis Guernsey im Partnerschaftsverein

Jahresbericht 2015:

Das Guernsey-Jahr 2015 fing schon gleich im Januar an mit der Ankunft von Eric Sharman, Student z.Zt. in Durham, England, der bei der Musikschule in Biberach ein Praktikum bis Juni ablegte. Er sang auch bei den St Martins Chorknaben mit und beschäftigte sich mit Schwäbisch als Dialekt. Seine Freundin Katherine Dorrity – aktive Teilnehmerin bei den Guernseywochen 2009 - verfasste eine Seminararbeit über unsere freundschaftlichen Beziehungen zu Guernsey und deren geschichtlichen Hintergrund.

Auch in Biberach war eine Schülergruppe aus dem Pestalozzi- Gymnasium mit ihrem Kunstlehrer Heinz Dress kreativ tätig an einem Projekt, das beim Besuch von Bailiff Sir Richard Collas im Vorjahr angeregt worden war, zum Gedenken an den Tag der Befreiung hier in Biberach am 23. April 1945 – 70 Jahre danach.

Leider gelang es nicht, eine Schule in Guernsey zu einem gemeinsamen Projekt am 9. Mai dort zu motivieren. Dankenswerterweise fing das Kulturamt die Enttäuschung auf, und so kam es zu einer Gedenkfeier vor der Polizeihochschule, dem ehemaligen Interniertenlager Lindele, wo die Schüler, begleitet von passenden Texten, eine weiße Spur in die Freiheit anlegten. Teilnahme und Pressebericht waren beeindruckend.

Im März war die schriftliche Einladung für Oberbürgermeister Zeidler zum 70. Befreiungstag der Insel am 9. Mai eingetroffen. Er reiste zusammen mit seiner Frau und Stadtrat Hagel über St. Malo und mit der Fähre nach Guernsey und nahm am Liberation Day teil. Gleichzeitig, aber etwas länger (5. – 13. 05.) fand die dritte Bürgerreise statt mit 27 Mitreisenden, darunter 17 neuen für die Insel. Leider hatte BLUE ISLANDS die Direktverbindung von Zürich aus eingestellt, was auch die Vorbereitungen zur 2. Guernsey Woche im Oktober beeinträchtigte. Die Bürgerreise und auch die Reise der offiziellen Delegation fanden also per Bus bzw. Pkw und Fähre statt.

Auch die Fähre machte uns in letzter Minute noch Schwierigkeiten und kürzte dadurch die Unternehmungen um einen Tag. Diese anfänglichen Schwierigkeiten waren jedoch bald vergessen, spätestens auf der Klosterinsel Mont St Michel bei strahlender Sonne. Die Festlichkeiten zum 9. Mai mit dem Auftritt der sympathischen Herzogin Sophie Wessex und der ungezwungenen Gastfreundlichkeit der Inselbewohner hat bei allen nachhaltige Eindrücke hinterlassen – viele Erwähnungen von Oberbürgermeister Zeidler und Herrn Hagel stehen dafür.

Am 10. Mai waren auch alle Beteiligten bei ruhiger See auf der Insel Sark zu deren Befreiungstag. Die Nachbarinsel Herm wurde mit Gerhard Bozler botanisch erkundet. Einige private Begegnungen konnten noch arrangiert werden als Ergänzungen zu den üblichen Angeboten wie Inselrundfahrt, Occupation Museum, Haus von Victor Hugo und der Ausstellung der historischen Wandteppiche, sowie ein beeindruckender Empfang beim Bailiff.

Auch 70 Jahre - dieses Mal echte Geburtstage - feierten Gloria Dudley-Owen geb. Skillet und Irene Shorrock, geb. Barrett mit Angehörigen und Jahrgängern dieses Jahr beim Biberacher Schützenfest. Sie wurden natürlich von Mitgliedern des Freundeskreises zum Jahrgängerumzug entsprechend dekoriert.

Nach den Reisen heil zu Hause angekommen liefen die Vorbereitungen zu den Guernsey-Wochen im Oktober auf Hochtouren. Wie schon geahnt, war die Teilnahme größerer Gruppen aus Guernsey, wie des schon angedachten Besuches des School Music Service, dieses Mal nicht durchführbar. Eine etwas andere Art mit vielseitigen Punkten machte das Programm dennoch attraktiv und umfangreich: Musik, Kunst, Geschichte, Ikebana, Ökumene, Geselligkeit mit Gaumenfreuden und erneuter Besuch der Guernsey Young Ambassadors fanden Aufgeschlossenheit und rege Teilnahme. Die Ideen, Flexibilität und die Einsatzbereitschaft von Kulturamt und Freundeskreis waren bemerkenswert. Die Gäste aus Guernsey - in letzter Minute auch noch Chief Minister Jonathan Le Tocq - trugen zum Programm Interessantes bei und forderten uns aber auch logistisch.

Ein Sahnehäubchen gab es noch beim Christkindlesmarkt mit dem Besuch und zwei Auftritten des hervorragenden Bel Canto Chores von Christine Anthony.

Nicht zu vergessen die Teilnahme von drei Musizierenden unserer Musikschule, Daniel und Tobias Klessinger und Corinna Stephan – alle drei zum zweiten Mal – beim Elizabeth College Summer Orchestral Course im August, wo nicht nur ihr Können, sondern auch ihre „work ethic“ Anerkennung fand.

Ebenfalls im August wurde eine Jugendgruppe des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge mit Teilnehmern aus dem Kreis Biberach sehr freundlich in Guernsey aufgenommen und betreut. Sie besuchten den Soldatenfriedhof Fort George und pflanzten eine mitgebrachte Linde – ein Pendant zu unserer Linde, die wir vor 10 Jahren vor dem Eingang zur Polizeihochschule pflanzten?

Zum Jahresende erreichte uns leider einer traurige Nachricht aus der Familie Skillet, von der wir inzwischen vier Generationen kennen: Der Erstgeborene, der mit knapp einem Jahr 1942 nach Biberach ins Lager kam, Colin Skillet, ist am 11. Dezember in Südengland verstorben. Er war mit seiner Tochter, mit Mutter, Schwester und Bruder (beide hier geboren) 1997 bei der ersten Besuchergruppe hier in Biberach dabei. Der Freundeskreis hat der Familie seine Anteilnahme bekundet.

Danke sagen wir allen aktiven Mitgliedern des Freundeskreises Guernsey für ihr Engagement in 2015 und vor allem bei den Guernsey Wochen:

Reinhold Adler, Hans-Werner und Monika Ast, Karl Baur, Angelika Grimm-Bendel, Katharina Bendel, Rose Biebl, Agnes Brendle, Karen Deibler, Eberhard Göhner, Gisela Gretschel, Peter Haug, Melanie Herrmann, Arno Hildebrand, Michaela und Alwin Jenke, Renate König, Konrad Langer, Stefan Ott, Stefan Rasser, Hans Peter Reiser, Ingrid und Rüdiger Sell, Margret Walter und Claudia Zweil.

Rotraud Rebmann / Helga Reiser

Jahresbericht Schweidnitz 2015

Erste Schweidnitzer Bürgerreise nach Biberach

Im Jahr 2015 waren die Monate Mai und November die ereignisreichsten und arbeitsintensivsten: Am 9. Mai gab's wieder den traditionellen Partnerschaftsmarkt mit Schweidnitzer Beteiligung, diesmal bei gutem Wetter und dem entsprechend erfolgreichem Verkauf der polnischen Spezialitäten. - Beim Musikfrühling zog die Schweidnitzer Band „Demia Dobermann“ auf dem Schadenhofplatz lautstark, aber durchaus abwechslungsreich und musikalisch überzeugend mit ihren Eigenkompositionen die Aufmerksamkeit auf sich – ebenso beim Frühlingsfest des Partnerschaftvereins in Ringschnait. - Gleichzeitig war eine größere Gruppe Schweidnitzer zur ersten Bürgerreise in die Partnerstadt angereist und lernte die Stadt kennen oder man traf alte Bekannte. Am 13. Mai hielt Manfred Mack – im Rahmen des Jahresthemas „Freiheit“ des städt. Kulturrats – in der VHS einen fundierten Vortrag zur Wendezeit in Polen „Solidarnosc und Walesa – Polen befreit sich“.

Am 6. November trafen sich 45 Freunde der Partnerschaft zum „Polnischen Essen“ aus Anlass des polnischen Nationalfeiertags am 11. 11., diesmal in der TG-Gaststätte. - Eine Woche später fuhr eine kleine Delegation des Partnerschaftvereins und des städt. Kulturrats (S. Engelhardt) nach Schweidnitz, um die Einstellung der neuen Stadtspitze in Schweidnitz hinsichtlich der Partnerschaft mit Biberach genauer zu erkunden und, auch mit dem dortigen Partnerschaftsverein, Vorgespräche zu den „Polnischen Wochen“ im Oktober 2016 in Biberach zu führen. Beides kann als erfolgreich und positiv bezeichnet werden. - Zur gleichen Zeit überbrachten auch die Malteser ihre wertvolle und heiß erwartete Hilfslieferung für verschiedene soziale Einrichtungen der Stadt und des Landkreises Schweidnitz: Bettwäsche, Reinigungsmittel, Süßigkeiten, Rollstühle, Rollatoren, Mal-Utensilien – und einen 100l-Kochtopf.

Die neue Schweidnitzer Stadtpräsidentin Beata Moskal-Slaniewka und ihr Stellvertreter, zu „Bauernschützen“ im Juli mit einer kleinen Delegation zum Antrittsbesuch angereist, lernten Biberach von seiner besten Seite kennen.

Anfang März wurde Waldemar Pytel, Pfarrer der berühmten ev. Friedenskirche in Schweidnitz, zum Diözesanbischof der Diözese Breslau der Evangelisch-Augsburgischen Kirche erhoben. Dekan Koepff und Frau nahmen an den Feierlichkeiten in Schweidnitz teil.

Nach wie vor bilden Begegnungen Jugendlicher einen Schwerpunkt der Städtepartnerschaft: Im September fuhren 25 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrern vom Wieland- und vom Pestalozzi-Gymnasium zum Austausch mit der Partnerschule nach Schweidnitz, nahmen am Unterricht teil, führten ein gemeinsames Projekt durch und lernten die Partnerstadt und ihre Umgebung kennen. Die Schüler des Berufskollegs Technik der Karl-Arnold Schule (BSZ) trafen sich in Schweidnitz mit ihren Kollegen vom Beruflichen Schulzentrum für Bau und Elektronik, präsentierten gegenseitig die Arbeitsergebnisse ihres gemeinsamen Jahresprojekts „We all create future in Europe“ und lernten von Zakopane aus ein Stück Polens kennen. Ein Tag war für den Besuch des deutschen Konzentrationslagers Auschwitz reserviert. Die Chorknaben der kath. Stadtpfarrei St Martin traten in Schweidnitz bei zwei gut besuchten Konzerten zum Abschluss des dortigen Bachfestivals in der Friedenskirche und innerhalb eines kath. Gottesdienstes in der Kathedrale auf, lernten Schweidnitz kennen und setzten dann nach zwei Übernachtungen ihre Rundreise durch Polen fort. – Vom 12.-20. Juli nahm wieder

eine hochmotivierte und leistungsstarke Gruppe Schweidnitzer Studenten und Schüler am Deutsch-Intensivkurs in der VHS teil, organisiert vom Kulturredirektor und Partnerschaftsverein.

Der Schweidnitz-Ausschuss traf sich sechsmal im Jahr, einmal auch zu einem gemeinsamen Essen mit polnischen Spezialitäten in Friedrichshafen. - Der Ausschuss-Vorsitzende bedankt sich bei allen Helfern, Gastgebern und natürlich besonders den Mitgliedern des Schweidnitz-Ausschusses: Heidi Buchbinder, Irene Braun, Friedlind Buttschardt und Alexander Kremser, Dr. Hans-Otto Dumke, Luitgard Eckert, Walter Hänle, Malgorzata Jasinska-Reich, Siegfried Kopf, Peter Lorek, Ralf Märker, Peter Seils, Regine Smolka, Christoph Türck.

Ludger Semmelmann

Jahresbericht 2015 Telawi Ausschuss

Beziehungen zwischen Biberach und Telawi bereichern gegenseitig

Hildegard Groner

Der Telawi-Ausschuss traf sich jeden Monat zu einer Sitzung – außer im August, insgesamt elfmal. Mitglieder sind: Peter Eisele, Rainer Etzinger, Fanny Grimminger, Hildegard Groner, Birgit Keine, Norbert Lutz, Peter Marx, Marina Raidt-Altunaschwili, Jane Scharpf, Elisabeth Türck, Gerhard und Gisela Xeller.

Anfang des Jahres, vom 29. Januar bis 8. Februar, wurden Landwirte aus Telawi bei einem Projekt begleitet, das an verschiedenen Stellen in Biberach stattfand. Die Landwirte wurden für den Aufbau eines landwirtschaftlichen Beratungszentrums in Telawi geschult, wobei es vor allem um künstliche Besamung ging. Um für die Beratertätigkeit mobil zu sein, empfingen die Landwirte einen Kleinbus, den die Stadt Biberach mit Mitteln des GIZ-Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ erworben hatte. – Vom 15. bis 28. März wurden sechs Feuerwehrleute aus Telawi bei der Biberacher Feuerwehr im Gebrauch von Atemschutzgeräten und in der Bedienung einer Seilwinde geschult. Zwei gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge konnten die Männer dann als Spende mitnehmen. Spender waren die Firma Boehringer und die Stadt Biberach. Die Volksbank Ulm-Biberach und die Kreissparkasse Biberach spendeten dazu die Atemschutzgeräte.

Am traditionellen Biberacher Musikfrühling beteiligte sich der Telawi-Ausschuss mit dem Verkauf von typisch georgischem Schmuck, swanetischem Gewürzsalz und Wein aus der Region Kachetien, die weltweit als Ursprung des Weinanbaus gilt. Hauptstadt des historischen Königreichs Kachetien war ja bis ins 18. Jahrhundert Telawi.

Reisevorbereitung mit früherem Augsburger Studenten aus Georgien

Zur Vorbereitung der 13. Biberacher Bürgerreise nach Telawi und Georgien flog Hildegard Groner bereits Mitte Mai in die georgische Hauptstadt Tbilisi. Dort konnte sie zusammen mit Soso Mekwewrischwili die letzten Bedingungen für die Bürgerreise organisieren. Soso Mekwewrischwili ist für die Biberacher seit einigen Jahren Ansprechpartner in Sachen Tourismus. Er hat Beziehung zu Telawi und wurde den Biberachern von dort als hervorragender Kenner seines Landes, von Geschichte und Kultur Georgiens empfohlen. Da er in Augsburg studiert hat, ist er mit der deutschen Sprache vertraut – ebenso mit der deutschen Mentalität, sodass er auf die Bedürfnisse der deutschen Partner gut eingehen kann. Anlässlich der Georgischen Wochen 2014 in Biberach hielt er einen bemerkenswerten Vortrag zu Georgien in der Biberacher Volkshochschule. – Während der Reisevorbereitung wurden außerdem auf verschiedenen georgischen Basaren Sofa, Kleiderschrank, Bettwäsche und elektrische Geräte beschafft. Die Gegenstände wurden mit Biberacher Spendengeldern eingekauft und sollten während des Aufenthalts der Biberacher an die Kinder von drei Kinderheimen in Telawi übergeben werden. Die Reise mit 24 Personen fand dann vom 21. Mai bis 6. Juni statt.

Die Biberacher Gruppe verbrachte die ersten zwei Tage in Tbilisi mit Stadtführung, Besuch des kirchlichen Zentrums Mzcheta und Ausflug zur Dschwari-Kirche. Dort hat nach der Legende Nino ihr Kreuz (Dschwari auf deutsch: Kreuz) aufgerichtet, das sie aus Kappadokien mitgebracht hatte. Nino gilt als erste Christin in Georgien. Die Dschwari-Kirche mit ihrer Umgebung ist auch eine Sehenswürdigkeit, weil sie wunderbar in die Natur eingefügt auf einer Bergkuppe liegt – weithin sichtbar oberhalb des Zusammenflusses von Mtkwari und Aragwi, der beiden Hauptströme Georgiens.

Heute kaputte Industriestadt von deutschen Kriegsgefangenen mit aufgebaut

Die Fahrt nach Telawi führte dann über die kaputte Industriestadt Rustawi und das blühende Kloster David Garedschi. Rustawi ist mit 122.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Georgiens, sechsmal so groß wie Telawi, findet aber in einschlägigen deutschen Reiseführern keinerlei Erwähnung. 1945 wurde die Stadt gegründet und damals auch von deutschen Kriegsgefangenen mit aufgebaut. In der sowjetgeorgischen Zeit war Rustawi der Stolz der Industrie! Soso Mekwewrischwili wollte den Biberachern den Weg an den riesigen heute kaputten Industrieanlagen vorbei nicht vorenthalten. Offensichtlich arbeitet aber die Zementfabrik von Rustawi – mit einem weithin sichtbaren Logo „heidelbergcement“ – wieder.

Architektonische Schmuckstücke vom Bischof in Telawi verantwortet

David Garedschi ist im Gegensatz zu Rustawi ein architektonisches Schmuckstück. In der Klosteranlage fanden in den letzten Jahren Restaurationen und Ausbauten statt. Die Arbeiten kommen dem historischen Charakter des Ortes als frühe Stätte des Christentums in Georgien entgegen und zeugen von architektonischer Sensibilität. Hier wirkte vor allem auch der heutige Metropolit David mit, der für Telawi zuständige Bischof. David und seine Frau betätigten sich als begabte junge Architekten, wovon der georgische Patriarch Ilia so angetan war, dass er David ermunterte, im Dienst der Kirche zu bleiben und Pfarrer zu werden. – Dass David von Hause aus ein guter Architekt ist, merkten die Biberacher auch daran, wie er inzwischen seine eigene Bischofskirche und Residenz in Alaverdi bei Telawi restaurieren und ausbauen ließ. Im Vergleich, wie es dort beim ersten Biberacher Besuch im Jahr 1987 ausgesehen hat, ist auch Alaverdi heute ein Schmuckstück. – David Garedschi wiederum hat seine Bedeutung wegen seiner Gründung im 6. Jahrhundert durch einen der dreizehn „syrischen Väter“, die damals aus Antiochien in Syrien gekommen waren. Bis heute ist den Georgiern wichtig, dass sie ganz früh und ursprünglich von den frühen Stätten der Christenheit beeinflusst wurden. Der Ausbau der Klosteranlage, die sich über drei Ebenen erstreckt, war dann im 17. Jahrhundert abgeschlossen. Ausgerechnet David Garedschi wurde Ende der 1980er Jahre Ausgangspunkt der Bewegung gegen die russische Fremdherrschaft. In den 1990er Jahren entwickelte sich die inzwischen etablierte Mönchsgemeinschaft zu einer sehr national denkenden Kraft innerhalb der georgischen Kirche. Diese zwang dann auf der Synode, dem obersten Organ der Kirche, den Patriarchen zum Austritt aus dem Ökumenischen Rat der Kirchen. Patriarch Ilia war ja jahrelang einer der sechs Präsidenten des Weltkirchenrats mit Sitz in Genf gewesen. Als solcher hatte er auch zweimal von Genf aus Biberach besucht und in der Stadtpfarrkirche ökumenische Gottesdienste mit gefeiert.

Beziehungen zwischen Biberachern und Telawiern befruchten sich gegenseitig

In Telawi war die 24-köpfige Biberacher Reisegruppe in Gastfamilien untergebracht, wodurch bisherige freundschaftliche Kontakte gepflegt und neue geknüpft wurden. Zum Programm der Bürgerreise gehörten eine Stadtführung und ein Gespräch im Rathaus mit dem Vorsitzenden des Bezirks Telawi über aktuelle Kommunalpolitik. Ein typisch georgisches Gastmahl fand auf Einladung des Pfarrers an der Kirche Tetri Giorgi etwas außerhalb von Telawi im dortigen Kirchengarten statt. Tetri Giorgi liegt auf einem Bergrücken und war – genauso wie Alaverdi – schon in vorchristlicher Zeit Kultstätte. Heute ist Tetri Giorgi beliebte Taufkirche – selbst Einwohner der Hauptstadt Tbilisi kommen zu Taufe dorthin. Der jetzige Pfarrer Vater Aleks besuchte schon mehrmals Biberach und ist – trotz des Austritts der georgischen Kirche aus dem Ökumenischen Rat – nach wie vor ökumenisch gesinnt und aufgeschlossen gegenüber den Besuchern aus Biberach.

In der Musikakademie von Telawi wurde für die Biberacher von Jugendlichen ein Konzert gegeben. Auf dem Programm standen landestypische Melodien und polyphone Gesänge. Gegenwärtig wird ja die Aufnahme der typisch georgischen Polyphonie in die Liste des Weltkulturerbes diskutiert. – Eine Weinpräsentation mit Verkostung fand in der Weinkellerei Marani (Marani auf deutsch: Weinkeller) im Vorort Kurdgelauri statt. Marani gehört in Georgien zu den Marktführern für Wein und genießt auch international Ansehen. Die Präsentation wurde von Tamara Gurgenschwili, einer Mitarbeiterin der Kellerei, die seinerzeit das erste Au-pair-Mädchen aus Telawi in einer Biberacher Familie gewesen war, durchgeführt. – Wein von Marani ist auch in Biberach beim Musikfrühling und beim Christkindlesmarkt zu erwerben, außerdem jederzeit über den Telawi-Ausschuss.

Eine weitere Beziehung im Zuge der Städtepartnerschaft trug zu einem Erlebnis im Dorf Buscheti im Bezirk Telawi bei. Eka Chuzurauli aus Ikhalto im Bezirk Telawi hatte vor ein paar Jahren am Deutsch-Intensivkurs für Jugendliche aus den Partnerstädten in Biberach teilgenommen. Inzwischen hat sie Beso geheiratet und lebt mit ihm und zwei Kindern ganz nach georgischer Tradition in der Familie des Ehemanns. Dort sollten die Biberacher Brotbacken und Tschurtschchela-Herstellen erleben. Der Brotteig wird dabei zu länglichen an beiden Seiten spitz zulaufenden Fladen geformt und in einer mit Feuer erhitzten Tonne aus Ton gebacken. Weil das Feuer innerhalb der Tonne offen brennt und der zuerst noch feuchte Brotteig an die Tonwände innen festgedrückt wird, ist es eine Kunst, den richtigen Zeitpunkt für die Fertigstellung zu erwischen. Widrigenfalls fällt das Brot ins Feuer und verbrennt. Auch Tschurtschchela-Herstellen erfordert gute handwerkliche Fähigkeiten. Dazu müssen Walnüsse geschält und auf einen dünnen Faden aufgezogen werden. Wenn etwa zwanzig Zentimeter erreicht sind, wird die Tschurtschchela in angedickten Saft von Weintrauben getunkt. Nach dem Herausziehen muss sie aufgehängt und getrocknet werden. So entsteht eine in Georgien weit verbreitete Süßigkeit, die inzwischen auch bei den Biberachern sehr beliebt ist. Die Familie von Eka Chuzurauli überraschte die Biberacher zudem mit einem Gastmahl, bei dem reichlich eigener Hauswein eingeschenkt wurde.

In der Schule Nr. 9, die wegen der Beziehungen zu Biberach in Telawi auch „Deutsche Schule“ genannt wird, teilte sich die 24-köpfige Reisegruppe in verschiedene Klassen auf. Bei

dem Thema „Wie Feiertage in Deutschland begangen werden und wie in Georgien“ gab es einen intensiven Austausch im Gespräch. Die Biberacher konnten einen interessanten Einblick in den Deutsch-Unterricht gewinnen. Als Höhepunkt des Besuchstags führten die Schüler in der Aula zwei Märchen der Brüder Grimm in deutscher Sprache auf.

Zum Abschied aus Telawi luden die Biberacher die Gastgeberfamilien und weitere Bekannte zu einem Gastmahl in ein ortstypisches Restaurant ein. Dabei konnten die Biberacher ihre inzwischen erworbenen Kenntnisse von guter georgischer Tradition anwenden. Sie betätigten sich als Tamada (Tischführer) und brachten in dieser Funktion Trinksprüche aus, die die Anwesenden untereinander bekannt machten und einander näher brachten. Es war erstaunlich, wie Menschen auf einmal öffentlich reden konnten und Gutes voneinander zu sagen hatten. Auch der gemeinsame Gesang georgischer und deutscher Lieder trug zum Gelingen des Gastmahls bei.

Sehenswürdigkeiten liegen nicht nur an üblichen Reiserouten

Der dritte Teil der Biberacher Bürgerreise führte nach Westgeorgien. Zuerst wurde abseits von

üblichen Reiserouten Samtawisi mit einer Kreuzkuppelkirche aus dem Jahr 1030 besucht, deren Vorgängerkirche von König Wachtang bereits im 5. Jahrhundert erbaut gewesen war – dieser hatte als erster georgischer König das Christentum angenommen. Zweiter Besuchspunkt war die Höhlenstadt Uplisziche, deren ältester Teil aus dem 2. Jahrhundert stammt, der älteste bewohnte Ort in Georgien überhaupt. Weiter ging es nach Gori, dem Geburtsort des sowjetischen Diktators Stalin, dessen Museum Einblick vor allem in die Vor- und Nachkriegszeit gewährt. Die nächste Sehenswürdigkeit war die Klosteranlage von Kinzwisi in einem Seitental des Mtkwari – auch etwas abseits üblicher Reiserouten. Die dortige Nikolauskirche aus dem 13. Jahrhundert beherbergt den „Engel von Kinzwisi“, der als Meisterwerk georgischer Freskenmalerei Beachtung verdient. In die Kunstgeschichte eingegangen ist das Kinzwisi-Blau, ein leuchtendes Himmelblau, das als Hintergrundfarbe die Fresken dominiert. In Kutaisi, der zweitgrößten Stadt Georgiens, tagt aktuell noch das georgische Parlament. Unter Präsident Michail Saakaschwili wurde es von der Hauptstadt Tbilisi dorthin verlegt, um die Bedeutung der historischen kolchischen Königstadt zu unterstreichen – andere Stimmen sagen, Saakaschwili habe möglichen politischen Unruhen in Tbilisi entgegen wollen. Gegenwärtige politische Kräfte möchten das Parlament wieder nach Tbilisi zurückverlegen.

Weltkulturerbe in Swanetien

Höhepunkt der Westgeorgien-Reise war die Region Swanetien im Hohen Kaukasus mit ihrer 1400 m hoch gelegenen Hauptstadt Mestia. Einige der dortigen Wehrtürme und Kirchen stehen auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Auch das gesamte Ortsbild der archaischen Ortschaft Uschguli gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Uschguli liegt in 2200 m Höhe und gilt als das höchstgelegene dauerhaft bewohnte Dorf Europas. Die Biberacher wohnten dort zu Füßen des mit 5068 m höchsten Bergs Georgiens. Bergwandern war angezeigt. Ein Kleinod ist das in einem Wehrturm untergebrachte Museum, das uralte wunderschöne Ikonen aus der Umgebung beherbergt.

Gegensätze am Schwarzen Meer

Die Reise ging anschließend Richtung Süden ans Schwarze Meer mit der Hafenstadt Batumi, die schon nahe der türkischen Grenze liegt. Die krassen Gegensätze zwischen dem archaischen Uschguli und der boomenden Touristenstadt Batumi, in der ein Hotelneubau nach dem anderen entsteht, mussten verkraftet werden. Da bot der Besuch des 10 km entfernten Mtirala Nationalparks Erholung, es wurde durch dunklen, eher gruseligen Urwald gewandert. Über die aus dem 12. Jahrhundert stammende Höhlenstadt Wardzia, die mit der in Georgien sehr verehrten Königin Tamara in Verbindung gebracht wird, fuhren die Biberacher schließlich zurück zum Flughafen Tbilisi.

Erfahrungen aus Georgien in Biberach ausgewertet

In Biberach gab es dann wieder Begegnungen mit Jugendlichen, die aus Telawi zu Besuch kamen. Drei Studenten von der Jakob-Gogebaschwili-Universität in Telawi nahmen im Juli am einwöchigen Deutsch-Intensiv-Kurs für Jugendliche aus den Partnerstädten teil. Sie wurden bereits eine Woche früher in Biberacher Gastgeberfamilien untergebracht. Der musikalisch hoch begabte Schüler Soso Ninikalschwili von der „Deutschen Schule“ in Telawi wurde auf Grund seines Kontakts mit der Reisegruppe an die Landesakademie Ochsenhausen vermittelt. Er gab im August dann in Biberach an der Bruno-Frey-Musikschule ein wohl beachtetes Klavierkonzert.

Im September konnten dreißig von den Sana Kliniken ausgemusterte Krankenhausbetten nach Telawi transportiert werden. Sie wurden der Stadtverwaltung zur Vermittlung an ein künftiges Altenheim und überhaupt an Bedürftige übergeben. – An den Biberacher Interkulturellen Wochen im September beteiligte sich der Telawi-Ausschuss, um die georgische Partnerstadt bekannt zu machen, ihre Geschichte, Kultur und die Bedeutung des Weinanbaus. – Ende Oktober wurde in Biberach die georgische Ministerin für Bildung und Wissenschaft Tamar Sanikidze empfangen. Sie wollte sich an verschiedenen Biberacher Schulen informieren. – Bei einem Nachtreffen der Gruppe von der 13. Bürgerreise wurden die Erfahrungen ausgewertet, um sie in Biberach weiterzuvermitteln. – Auch beim Christkindlesmarkt November/Dezember zeigte der Telawi-Ausschuss Gesicht. – Ende des Jahres wurde in einer Biberacher Galerie typisch georgischer Schmuck gezeigt und zum Kauf angeboten. Der Schmuck war von Schwester Sidonia selbstgemacht, einer orthodoxen Nonne mit Beziehung zu Telawi. Die Präsentation wurde mit georgischer Musik gestaltet.

Begegnungen in Georgien Menschen, Natur, UNESCO Weltkulturerben

Zum 12. Mal hat der Partnerschaftsverein diese Bürgerreise nach Georgien angeboten. 24 Biberacher waren mit dabei.

Natürlich stand die Partnerstadt Telawi im Vordergrund. Alle Biberacher genossen in den Familien die georgische Gastfreundschaft. Gleich zu Beginn hatte Mama Alexi, ein langjähriger Freund Biberachs, zum Georgischen Gastmahl in den Kirchengarten von Tetri Georgi eingeladen. Der Empfang im Rathaus mit Bürgermeister Platoni wurde vom Fernsehen übertragen. Telawi liegt in Kachetien, der wichtigsten Weinbauregion in Georgien. Eine Weinverkostung bei Marani, dem Telawi Wine Cellar gehört deshalb dazu. Beim Besuch der Schule Nr. 9, wo bevorzugt deutsch angeboten wird, führten die Schülerinnen und Schüler die Märchen "Schneewittchen" und die "Goldene Gans" auf.

Aber auch die sozialen Projekte Biberachs in Telawi sind sehr wichtig. Hier steht an erster Stelle die Virgin Marie School, wo auf Initiative von Gerhard Zimmermann zusammen mit Nato Rostamishvili ein integrativer Kindergarten eingerichtet wurde, Neuland in Georgien. In dieses Projekt wurden inzwischen über 100 000 € investiert, alles Spendengelder. Der YMCA mit Paata Abramishvili betreut Flüchtlingskinder der Familien aus Abchasien und Südossetien. Die Flüchtlinge wohnen heute in kürzlich notdürftig renovierten ehemaligen Kasernen vor der Stadt, 83 Familien aus Südossetien und 150 Familien aus Abchasien. Sie sind nicht integriert und werden von der Bevölkerung weitgehend gemieden. Als Unterstützung erhalten sie vom Staat monatlich 18 € pro Person, die meisten sind arbeitslos. Geholfen wurde auch zwei Kinderheimen mit neuen Möbeln. Zum Abschluss hat der Partnerschaftsverein Gastgeber und viele Freunde zu einem georgischen Gastmahl eingeladen. Unterwegs waren die Biberacher in vier Kleinbussen mit Allradantrieb, da nur so die teils abenteuerlichen Straßen im Gebirge bewältigt werden konnten. Die Reiseroute war in Zusammenarbeit des Telawi Ausschusses mit Hildegard Groner und Soso Mekrevishvili festgelegt worden. In der pulsierenden Hauptstadt Tbilisi ging es los, dann folgte Mzcheta, die alte Hauptstadt mit zwei Weltkulturerben, die Dschwari Kirche aus dem 7. Jahrhundert hoch oben auf einer Bergkuppe gelegen und die Kathedrale Sweti Zchoweli aus dem 12. Jahrhundert. In dieser Kirche wird der Katholikos, das Oberhaupt der orthodoxen, georgischen Kirche geweiht. Dann ging die Reise in die ostgeorgische Steppe, wo an der aserbaidschanischen Grenze das Kloster David Garetschi liegt, gegründet im 6. Jahrhundert, ebenfalls auf der UNESCO Welterbe Liste. Die nächste Station war Kutaisi, die zweitgrößte Stadt Georgiens. Hier steht die Bagrati-Kathedrale aus dem 10. Jahrhundert, seit 300 Jahre Ruine und ebenfalls UNESCO Welterbe. Sie wurde inzwischen wieder vollständig restauriert. In der Kathedrale fand auch ein Gespräch mit dem Metropolit von Kutaisi statt, dem zweithöchsten Vertreter der georgischen Kirche. Er stammt aus Telawi und kannte deshalb die enge Verbindung mit Biberach. Ein absolutes Muss ist die nahegelegene Klosteranlage von Gelati, das schönste sakrale Bauensemble Georgiens aus dem 11. Jahrhundert, errichtet von David dem Erbauer, ebenfalls UNESCO Welterbe.

Das nächste Ziel hieß Swanetien im Hochkaukasus., einer gigantischen Landschaft. Von Mestia aus nach Uschguli, dem höchstgelegenen Dorf Europas mit 2200 m, braucht man für die 45 km drei volle Stunden. Die Fahrer sind wirklich gefordert. Uschguli ist bekannt für seine mittelalterlichen Wehrtürme und eine Kirche aus dem 6. Jahrhundert, wieder ein UNESCO Welterbe.

Von hier aus geht es in das subtropische Batumi, der Touristenmetropole am Schwarzen Meer. Hier fallen skurrile Hotelneubauten auf und 12 Spielcasinos. Jetzt geht es weiter zur

Höhlenstadt Varzia aus dem 12. Jahrhundert, einst von der Königin Tamara errichtet als Grenzbefestigung zur Türkei., auch auf der UNESCO Welterbe Liste. Sie bot im Kriegsfall bis zu 20 000 Menschen Zuflucht.

Mittags wurde immer Rast gemacht bei einem Picknick. Auf dem jeweiligen Basar wurden Tomaten, Gurken, Käse, Wurst, Brot und Wasser eingekauft, an Bord waren 80 l Kissi-Weißwein, gespendet von Soso.

Bei aller Begeisterung darf man nicht vergessen, dass in Georgien große Armut herrscht. Die Industrieproduktion war einst ganz auf die Sowjetunion ausgerichtet, sie existiert nicht mehr, überall sieht man zerfallene Industrieanlagen, ca. ein Million Georgier sind ausgewandert, vor allem nach Russland, von wo aus sie ihre Familien in Georgien finanziell unterstützen.

Mit Manana Iwanischwili, der Ansprechpartnerin in Telawi wurden bereits neue Aktivitäten besprochen

Alle Biberacher wurden während der Reise von der georgischen Krankheit befallen. Dagegen gibt es nur ein Medikament, wieder hinzufahren.

Jahresbericht 2015 Tendring-Ausschuss

Das Partnerschaftsjahr 2015 mit Tendring hat dieses Mal sehr früh begonnen. Zumindest „virtuell“. Und zwar hatte Tendring zu einem Fotowettbewerb eingeladen, es sollten Fotos vom 01. Januar eingeschickt werden. Eingeladen waren die Mitglieder aller Partnerstädte, einen Eindruck „ihres 01. Januars“ fotografisch fest zu halten. Die eingesandten Bilder können auf der website der tendring twinnern angeschaut werden. Parallel lief auch eine Ausstellung der Fotos in der Clacton Town Hall.

Das zweite Event war auch dieses Jahr der Marktstand zum Musikfrühling. Die Engländer sind mit einer 3-Mann Besetzung und vielen englischen Spezialitäten angereist. Der Stand ist auch dank eines über die Jahre gewachsenen Stammkundenkreises wieder gut besucht worden – alle Waren konnten verkauft und viele gute Gespräche geführt werden.

Im Juni fand dann dieses Jahr wieder die alle zwei Jahre organisierte Sprachreise nach Tendring statt. Für 5 Tage hatten die Mitglieder des TTA (Tendring Twinning Assosiation) wieder ein wunderbares Programm zusammengestellt. Viel Sightseeing in der weiteren Umgebung des Tendring District aber auch viele Begegnungen mit den Twinnern bei picnics, barbecues und cream tea sorgen für viel Gelegenheit sich auszutauschen und „nebenher“ englisch zu lernen.

Aus Biberach waren sieben Mitglieder des PV dabei, aus Valence fünf, alle waren privat untergebracht. Leider konnte aus Schweidnitz dieses Mal niemand teilnehmen.

Ein weiteres gemeinsames Treffen fand im Oktober in Valence statt. Mitglieder aller Valencer Partnerstädte trafen sich zum jährlichen Markt. Am anschließenden Sprachkurs nahmen neben einer großen Gruppe aus der israelischen Partnerstadt von Valence auch wieder Biberacher und Tendring twinner teil.

Dieses Treffen wird auch immer genutzt um schon Waren für den Victorian Christmas Market, der im November in der Town Hall in Clacton stattfindet, nach England zu bringen.

Zu diesem Markt fährt jedes Jahr ein Teil des Tendring Ausschusses, diesmal konnten wir mit sieben Personen anreisen. Zu diesem Markt kleiden sich die Standbetreiber in möglichst victorianische (wenigstens historische) Kostüme. Dieses Jahr kam den Biberachern die Ehre zu Gute mit dem Preis für das schönste Kostüm (eine historische Tracht von Marianne Wilhelm)prämiiert zu werden.

Die Erlöse dieser caritativen Veranstaltung verbleiben vor Ort um einem wohltätigen Zweck zu geführt zu werden.. Neben einem Empfang des Majors mit Tea und von seiner Frau und Tochter gebackenen typisch englischen Kuchen, werden diese Tage auch immer zu vielen persönlichen Begegnungen und Gesprächen genutzt. An einem Abend findet gemeinsam mit den Gastgebern und Mitgliedern des TTA das sicher für alle erste vorweihnachtliche Essen des Jahres statt.

Den jährlichen Abschluss bildete auch dieses Jahr der Besuch der TTA mit ihrem großen Angebot an englischen Spezialitäten auf dem Biberacher Weihnachtsmarkt. Auch hier werden unsere englischen Freunde schon von ihren Stammgästen erwartet und der Eröffnungstag ist meist auch der umsatzstärkste.

Besonders schön war dieses Mal, dass ein Großteil der Markttage mit TTA Mitgliedern abgedeckt werden konnte - es kamen insgesamt über die zwei Wochen verteilt sieben Engländer nach Biberach, die alle privat untergebracht werden konnten.

Die Mitglieder des Tendring –Ausschusses:

Christa Baumgärtner, Karin Renner, Marianne Wilhelm, Gareth Thomas, Susanne Ries, Howard Westwood, Birgit Dilger, Hans Schierok, Sarah Elger, Petra Habrik

Jahresbericht des Valence-Ausschusses für 2014

Der Valence-Ausschuß hatte 2014 dreizehn Mitglieder: Jupp und Brigitte Burrichter, Michael Elsner, Margret Fasseing, Carl-Heinz Grimm, Andrea Keriou, Marianne Minst, Alexandra Reich, Susanne Ries, Florian Scheytt, Thekla Schwarz, Jürgen Sterzel und Isabelle Thomas

2014 hat der Ausschuss die jährlich wiederkehrenden Aktivitäten betreut: den Frühjahrsmarkt in Biberach, den Septembermarkt in Valence, die Mitgestaltung des Schülersprachkurses in Biberach, den Sprachkurs für Schüler und für Erwachsene in Valence und schließlich den Christkindlesmarkt. Alle Veranstaltungen sind sehr gut verlaufen.

Das größte Projekt war die Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums, das 2016 bereits in Valence gefeiert wird. Das Comité de jumelage in Valence ist im Umbruch, für die Vorbereitung des Jubiläums hat die Stadt einen Mitarbeiter (Fabien Chabanne) abgestellt, die Koordination liegt bei der Stadt (Olivier Desseaux). Beide haben keine Erfahrung in der Städtepartnerschaft, so dass sich die konkrete Arbeit sehr schwierig gestaltet. Insbesondere Sabine Engelhardt hatte dadurch (und hat immer noch) viel Mehrarbeit, weil z.B. Termine verlegt oder ganz abgesagt wurden, für die noch kurz davor die Teilnehmerzahlen erbeten worden sind.

Für 2016 steht die Planung des Jubiläums in Biberach (2017) an.

Vorstand 2015 des Partnerschaftsvereins

| | | | |
|--------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Vorsitzender Grimm | Dr. Wolfgang | Asti-Ausschuss | Christine Biefel |
| 2. Vorsitzender | Hans Schierok | Guernsey-Ausschuss | Helga Reiser |
| Schatzmeister | Karl Daiber | Rebmann | Rotraud |
| Schriftführerin | Sigi Schierok | Schweidnitz-Ausschuss Sammelmann | Ludger |
| Presse | Wolfgang Müller | Telawi-Ausschuss | Hildegard Groner |
| Öffentlichkeitsarbeit | Wolfgang Müller | Tendring-Ausschuss | Petra Habrik |
| Organisation | Jürgen Sterzel | Valence-Ausschuss | Prof. Dr. Brigitte Burrichter |
| Vereinsbetreuung | Michael Elsner | Kulturamt Engelhardt | Sabine |
| Partnerschaftsevents ? | | | |
| Musiknacht/ Rondellkonzerte | Hans Bernd Sick | Kassenprüfer | Josef Assfalg Claudia Volz |

Ausschüsse

| Asti | Guernsey | Schweidnitz |
|-------------------------|------------------------|---------------------------|
| Christine Biefel | Helga Reiser | Ludger Semmelmann |
| Hans Braunger | Rotraud Rebmann | Heidi Buchbinder |
| Viviane Burgio Thomas | Reinhold Adler | Friedlind Buttschartd |
| Dr. Dietrich Kautt | Karen Deibler | Dr. Hans-Otto Dumke |
| Holger Kniep | Eberhard Göhner | Luitgard Eckert |
| Angelika Pircher | Dr. Wolfgang Grell | Franziska Greiner |
| Hans Bernd Sick | Bärbel Guderlei | Walter Hänle |
| Hubert Schmidt | Jochen Guderlei | Malgorzata Jasinska-Reich |
| Ursula Sollbach | Peter Haug | Siegfried Kopf |
| Heinz Switek | Isabell Herrmann | Alexander Kremser |

| Monika Switek | Melanie Herrmann | Peter Lorek | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------|--------------------------------------|--------|----------|---------|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------------|-----------------|--------------|---------------|----------------|-----------------|--------------|------------------|------------------|--------------|----------------------|--------------|---------------|-------------------------|--------------|-----------------|----------------|------------|------------------|------------------------|----------------------------|-------------|--------------|-----------------|--|-----------------|----------------|--|----------------|---------------|--|-----------------|------------------|--|----------------|
| Anita Wagenhals | Arno Hildebrand | Ralf Maerker | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Renate König | Peter Seils | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Konrad Langer | Regine Smolka | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Stefan Rasser | Christoph Türck | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Hans Peter Reiser | Irene Braun | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Telawi</th> <th style="text-align: center;">Tendring</th> <th style="text-align: center;">Valence</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hildegard Groner</td> <td>Petra Habrik</td> <td>Prof. Dr. Brigitte Burrichter</td> </tr> <tr> <td>Daniel Birkenmaier</td> <td>Christa Baumgärtner</td> <td>Jupp Burrichter</td> </tr> <tr> <td>Peter Eisele</td> <td>Birgit Dilger</td> <td>Michael Elsner</td> </tr> <tr> <td>Rainer Etzinger</td> <td>Karin Renner</td> <td>Margret Fasseing</td> </tr> <tr> <td>Fanny Grimminger</td> <td>Susanne Ries</td> <td>Dr. Karl-Heinz Grimm</td> </tr> <tr> <td>Birgit Kiene</td> <td>Hans Schierok</td> <td>Andrea Keriou-Schneider</td> </tr> <tr> <td>Norbert Lutz</td> <td>Howard Westwood</td> <td>Marianne Minst</td> </tr> <tr> <td>Peter Marx</td> <td>Marianne Wilhelm</td> <td>Alexandra Reich</td> </tr> <tr> <td>Marina Raidt-Altunaschwili</td> <td>Sarah Elger</td> <td>Susanne Ries</td> </tr> <tr> <td>Elisabeth Türck</td> <td></td> <td>Florian Scheytt</td> </tr> <tr> <td>Gerhard Xeller</td> <td></td> <td>Jürgen Sterzel</td> </tr> <tr> <td>Gisela Xeller</td> <td></td> <td>Isabelle Thomas</td> </tr> <tr> <td>Ute-Jane Scharpf</td> <td></td> <td>Thekla Schwarz</td> </tr> </tbody> </table> | | | Telawi | Tendring | Valence | Hildegard Groner | Petra Habrik | Prof. Dr. Brigitte Burrichter | Daniel Birkenmaier | Christa Baumgärtner | Jupp Burrichter | Peter Eisele | Birgit Dilger | Michael Elsner | Rainer Etzinger | Karin Renner | Margret Fasseing | Fanny Grimminger | Susanne Ries | Dr. Karl-Heinz Grimm | Birgit Kiene | Hans Schierok | Andrea Keriou-Schneider | Norbert Lutz | Howard Westwood | Marianne Minst | Peter Marx | Marianne Wilhelm | Alexandra Reich | Marina Raidt-Altunaschwili | Sarah Elger | Susanne Ries | Elisabeth Türck | | Florian Scheytt | Gerhard Xeller | | Jürgen Sterzel | Gisela Xeller | | Isabelle Thomas | Ute-Jane Scharpf | | Thekla Schwarz |
| Telawi | Tendring | Valence | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hildegard Groner | Petra Habrik | Prof. Dr. Brigitte Burrichter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Daniel Birkenmaier | Christa Baumgärtner | Jupp Burrichter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Peter Eisele | Birgit Dilger | Michael Elsner | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rainer Etzinger | Karin Renner | Margret Fasseing | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fanny Grimminger | Susanne Ries | Dr. Karl-Heinz Grimm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Birgit Kiene | Hans Schierok | Andrea Keriou-Schneider | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Norbert Lutz | Howard Westwood | Marianne Minst | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Peter Marx | Marianne Wilhelm | Alexandra Reich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Marina Raidt-Altunaschwili | Sarah Elger | Susanne Ries | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elisabeth Türck | | Florian Scheytt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gerhard Xeller | | Jürgen Sterzel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gisela Xeller | | Isabelle Thomas | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ute-Jane Scharpf | | Thekla Schwarz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Vorschau Aktivitäten 2016 (Stand Februar) | | |
|---|---|---|
| Monat | Datum | Aktivität |
| Januar | 16 24. 26. 27. 29. | <ul style="list-style-type: none"> • Dankeschönabend • Winterwanderung • Informationsabend Asti-Fahrt 18.-22.5. • Informationsabend für Traversée de Vercors • Klavierkonzert Aleksandra Mikulska |
| Februar | 10.-17. 23. | <ul style="list-style-type: none"> • Schüleraustausch Échange interfamilial Valence in BC • Einladung an Neumitglieder von 2015 |
| März | 11. 14. 19./20. 19.-20. 25.-28. | <ul style="list-style-type: none"> • Biberacher Musiknacht mit Band aus Asti • 39. Jahreshauptversammlung im TG Heim • Partnerschaftsmarkt in Asti • 24 Stundenlauf in Asti • Handballer aus Telawi beim Osterturnier der TG Biberach |
| April | 01.-03, 03. – 09.. 29.30. 30. 30. | <ul style="list-style-type: none"> • Treffen mit dem Club Alpino in Asti zu gemeinsamen Schitouren • Musical Legally blonde aus Tendring in BC • Musikwochenende in Valence im Rahmen 50 Jahre Partnerschaft • Partnerschaftsmarkt im Rahmen des Musikfrühlings • Frühlingsfest des Partnerschaftsvereins in Ringschnait |
| Mai | 18.-22. | <ul style="list-style-type: none"> • Schüleraustausch KAS Biberach-Elektronische Berufsschule Swidnica • Flötengruppe der Musikschule nach Guernsey • Bürgerreise nach Asti |
| Juni | 03.-05.- 06.-11. ? | <ul style="list-style-type: none"> • Offizielle Jubiläumsfeier 50 Jahre Partnerschaft Valence Biberach • Traversée de Vercors • Kunstprojekt MENSCHENBILDER des Wieland-Gymnasium, Klasse 10A (Kunstprofil) mit Klasse aus Schweidnitz |
| Juli | 01.-03 23.-31.. 26 | <ul style="list-style-type: none"> • Sportolympiade in Valence • Deutschkurs für Jugendliche aus Biberachs Partnerstädten in Biberach • Grillfest des PV für Teilnehmer Deutschkurs |
| August | | <ul style="list-style-type: none"> • Rondellkonzerte mit Band aus Asti • Elizabeth Collage Orchestral Course in Guernsey • Französisch Kurs für Jugendliche in Valence • St. Martins-Chorknaben nach Guernsey |
| September | 10. 16.-24. 24. 26.-30 30.-3.10. | <ul style="list-style-type: none"> • Sommerwanderung des PV • Schüleraustausch WG/PG - I.L. Kasprowicz in Biberach • Partnerschaftsmarkt in Valence • Französischkurs für Erwachsene in Valence • Sinfonieorchester des Musikvereins zu Konzert in Valence |
| Oktober | 2.-23. 15. 29.-1.10. | <ul style="list-style-type: none"> • Polnische Wochen in Biberach • Polnischer Festabend • Ensemble Vocal und Chor Helius aus Valence zur Aufführung der c-Moll Messe von Mozart in Biberach |
| November | Nov. 11. 26.- 11.12. | <ul style="list-style-type: none"> • Städt. Schüleraustausch Valence-BC – wo noch offen • Hilfstransport der Malteser nach Schweidnitz • Partnerschaftsmarkt in Asti • Polnisches Essen zum Nationalfeiertag • Christmas Market in Clacton on Sea • Stand des PV beim Biberacher Christkindlesmarkt |

Ausblick auf da Jahr 2016

Zwei Schwerpunkte stehen an

1. 50 Jahre Städtepartnerschaft Valence -Biberach . 1967 wurde der Partnerschaftsvertrag unter-zeichnet, 2016 wird in Valence gefeiert, 2017 in Biberach.

Valence feiert in drei Abschnitten: 29.-30. April Musikwochenende in Valence, 03.-05. Juni offizielle

Jubiläumsfeier, 01.-03. 07 Sportolympiade in Valence.

Aber es geht noch weiter: Vom 30.September-3. Oktober führt das Sinfonieorchester des Biberacher Musikvereins nach Valence, um zusammen mit den Chören Ensemble Vocal und Helius die c-moll Messe von Mozart aufzuführen, vom 29.10. -1.11. wird die Messe in Biberach aufgeführt.

2. Fünfte Polnische Wochen im Oktober. Das Programm steht bereits in großen Teilen, an Details wird noch gearbeitet. Angesichts der politischen Situation in Polen haben diese Polnischen Wochen eine besondere Aktualität.

Jugend: Die Jugend ist wieder stark vertreten. So gibt es den Schüleraustausch mit Schweidnitz und Valence, und erstmals wieder die Begegnung im Rahmen des Musicals Legally Blonde mit Jugend-lichen aus Clacton. Die St.- Martins Chorknaben fahren nach Guernsey, um dort aufzutreten, aus Telawi kommt eine Jugendhandballmannschaft zum Osterturnier der TG Biberach, zum Musikwochenende in Valence fährt eine Jugendband aus Biberach.

Beim 24 Stundenlauf in Asti sind Jugendliche und Erwachsene dabei, einschließlich der Behinderten aus Heggbach.

IM März und im August trifft sich der Alpenverein mit dem Club Alpino in Asti zu Schitouren und Wanderungen. Auch die Senioren sind aktiv bei der Traversée en Vercors bei Valence. Biberach ist mit 20 Wanderfreunden dabei.

Die relevanten Partnerschaftsmärkte in Biberach, Asti, Clacton und Valence finden wieder statt.

Bei der 39. Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins werden die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt präsentiert. Die entsprechende Realisierung bedeutet auch ein gut Stück Arbeit.

So erwarten wie wieder ein sehr lebendiges Partnerschaftsjahr, an dem alle Partnerstädte sehr aktiv beteiligt sind.

Außerdem erwarten wir das 650 Mitglied im Partnerschaftsverein.